

Elternbeiräte der Schülerbetreuungen
der Stadt Weinstadt

Stadt Weinstadt
Amt für Familie, Bildung und Soziales

Weinstadt, den 18.06.2023

Dr. Pamela Knauss
St. Urban Weg 19
71384 Weinstadt

21. Juni 2023

An Frau
Eleni Stubbe
Amt für Familie, Bildung und Soziales
Beutelsbach, Poststraße 15/1
71384 Weinstadt

**Stellungnahme zur Fortschreibung der Gebühren für die Betreuung von Grundschulern /
Ihr Schreiben vom 25.05.2023**

Sehr geehrte Frau Stubbe,

vielen Dank für Ihr Anhörungsschreiben vom 25.05.2023 zu welchem wir hiermit Stellung nehmen:

Wie bereits in der Stellungnahme zur Gebührenerhöhung 2022 dargelegt, sind die Belastungen für Familien, insbesondere finanziell, in den letzten Jahren erheblich gestiegen. Wir fragen uns erneut, wo die Gebührensteigerungen noch hinführen sollen und wann ein Ende in Sicht ist?

Die in Aussicht genommene Gebührenerhöhung entsprechend der Landesrichtsätze soll zwar erst mit einem Jahr Verzögerung umgesetzt werden, um die Mehrbelastung für Familien abzufedern. Die Erhöhung in ihrer Gesamtheit und insbesondere für das Schuljahr 2024/2025 bewegt sich indes mit 8,5 % in einem Jahr in einem sehr hohen Bereich. Eine solche Erhöhung steht nicht in Einklang mit einer familienfreundlichen Politik. Das hiermit verbundene Signal an Familien ist fatal und mit einem Zertifikat als familiengerechte Kommune nicht vereinbar.

Wir stehen daher der erheblichen Gebührenerhöhung ablehnend gegenüber und bitten für die Zukunft Einnahmequellen für die Schülerbetreuung zu generieren, die nicht wiederum von den Eltern bezahlt werden müssen. Familien tragen für ihre Kinder ohnehin schon erhebliche Kosten. Wäre es vor diesem Hintergrund nicht gerecht, Kostensteigerungen nur in geringem Maße auf die Eltern umzulegen?

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Pamela Knauss

als Vorsitzende des Gesamtelternbeirates der ergänzenden Betreuungsangebote an Weinstädter Grundschulen